

Antrag an die Gemeindeversammlung betreffend Überführung des Projektes stop&go in den regulären Schulbetrieb

Die Schulpflege beantragt der Gemeindeversammlung die Überführung des Projekts stop&go in den regulären Schulbetrieb mit der damit verbundenen Schaffung einer kommunalen 80% Dauerstelle und jährlich wiederkehrenden Kosten von CHF 130'000 zu genehmigen.

Weisung

1. Ausgangslage

Bis ins Jahr 2015 profitierte die OSW bei Bedarf für ihre Schülerinnen und Schüler vom Angebot der Time-Out-Schule Thalwil. Als diese geschlossen wurde, sah sich die Schulpflege gezwungen, eine andere Lösung zu suchen. In der Folge genehmigte die Schulpflege an ihrer Sitzung vom 19. Mai 2015 das Projekt stop&go ab Sommer 2015 vorläufig im Rahmen des Sonderschulbudgets und betraute die Schulleitung mit der Umsetzung. Nach einer ersten Evaluation im Frühjahr 2016 beschloss die Schulpflege an ihrer Sitzung vom 22. März 2016 die Projektverlängerung um weitere zwei Jahre ab Sommer 2016. Nach erfolgreicher Projektphase soll nun das Angebot stop&go in den regulären Schulbetrieb überführt werden.

2. Erwägungen

Notwendigkeit des stop&go

Die Realität zeigt, dass einzelne Schülerinnen und Schüler zeitweise dem Unterricht nicht erfolgreich folgen können. Über eine längere Zeit kann das zu Schwierigkeiten unterschiedlicher Art führen. Diese Schwierigkeiten erfordern oftmals Lösungen, welche extern gesucht werden müssen und dementsprechend hohe Kosten verursachen.

Die Oberstufe Wädenswil bietet mit dem stop&go seit August 2015 intern eine Möglichkeit für kurze und längere Auszeiten in verschiedenen Konstellationen an. Dieses Unterstützungsangebot kann von einzelnen Lektionen bis zu mehreren Wochen dauern und wird durch eine Fachperson betreut. Die Aufgabe der entsprechend ausgebildeten Fachperson umfasst dabei Beschulung, Begleitung und Betreuung.

Dabei sind die Ziele, dass (a) Schülerinnen und Schüler einer Klasse einen störungsfreien Unterricht erhalten können, (b) dass die Lehrpersonen sich dem Unterricht widmen können, und (c) dass Schülerinnen und Schüler, welche die Anforderungen des Schulalltags nicht erfolgreich erfüllen oder sich in einer Krise befinden, die Gelegenheit erhalten, sich zu beruhigen und ihr Verhalten den Anforderungen eines geordneten Unterrichts anzupassen.

Die Beratung und Weiterbildung der Lehrpersonen durch die stop&go-Fachperson vor Ort zeigt sich ebenfalls als effektives Mittel zur Unterstützung.

Erfahrungsauswertung

Eine ausführliche Evaluation nach zwei Projektjahren ergab, dass 35 von 57 befragten Lehrpersonen das Angebot des stop&go genutzt haben und zu 85% zufrieden bis sehr zufrieden mit der Unterstützung waren. Das Angebot besuchten während dieser Zeit insgesamt 83 Schülerinnen und Schüler.

Das stop&go unterstützt die Schulleitung, die Lehrpersonen, sowie Schülerinnen und Schüler mittels:

- Verhinderung von Disziplinarmaßnahmen
- rechtzeitiger präventiver Interventionen und damit Verhinderung teurerer Massnahmen (z.B. komplette Einsparung des Einzelunterrichts)
- Verhinderung von psychotherapeutischen Massnahmen
- Begleitungen sozial indizierter Massnahmen
- Vermeidung von externen Sonderschulungen
- Weiterbildung, Supervision und Beratung von Lehrpersonen.

Darüber hinaus kam es zu Anfragen aus anderen Gemeinden. Die Beschulung von externen Schülerinnen und Schülern findet zwar lediglich bei vorhandener Kapazität statt, führt jedoch zu Einnahmen.

Kostenüberlegungen

Die beschriebenen Unterstützungsmassnahmen weisen ein hohes Sparpotenzial auf durch:

Verhinderung von Einzelbeschulung	ca. CHF 100 / Lektion; ca. 12 Wochenlektionen / SchülerIn
Verkürzung/Verhinderung von externen Sonderbeschulungen	CHF 4'500 - 10'000 / Monat
Vermeidung von externen TimeOut-Lösungen	CHF 3'500 - 6'000 / Monat

Die beantragten Kosten für das stop&go belaufen sich auf jährlich CHF 130'000. Demgegenüber stehen geschätzte Einsparungen von CHF 190'000 pro Jahr (CHF 160'000 für durch das stop&go eingesparte externe Sonderbeschulungen (Annahme 3 Schüler), CHF 30'000 für eingesparte Einzelbeschulung). Überdies werden durch die gelegentliche Beschulung externer Schülerinnen und Schüler (Tagessatz zu CHF 150; ca. CHF 3'000 / Monat) Einkünfte von jährlich CHF 20'000 erzielt.

3. Zusammenfassung

Die Erfahrungen weisen deutlich auf die Notwendigkeit einer internen Lösung hin, sowohl in Bezug auf die aktuellen Herausforderungen der kantonalen Vorgaben zur integrativen Beschulung, wie auch den ressourceneffizienten Umgang mit kostenverursachenden Beschulungslösungen.

4. Empfehlung der Schulpflege

Aufgrund der vorgenannten Erwägungen beantragt die Schulpflege der Gemeindeversammlung die Überführung des Projekts stop&go in den regulären Schulbetrieb und damit die Schaffung einer kommunalen 80%-Dauerstelle mit jährlich wiederkehrenden Kosten von CHF 130'000.

Wädenswil, 20. März 2018
Oberstufenschulgemeinde Wädenswil



Adrian Schoch
Präsident

Marianne Biner
Leiterin Schulverwaltung